

Beschreibung von vier neuen paläarktischen Coleopteren.

Von Professor J. Roubal, Příbram (Böhmen)¹⁾.

Trechus jakupicaënsis n.

Eine zierliche, kurze, verhältnismäßig breite Art aus der nächsten Verwandtschaft der unten zitierten.

Schwarzbraun, die Extremitäten sowie der Hinterrand der Elytren rotgelb. Die Fühler kurz, die Augen mäßig klein, der Halsschild wenig breiter als lang, die Elytren rundlich, kurzoval, breit, mäßig gewölbt, die Beine normal stark.

Von *T. chionobatus* Apfb. und *torrentialis* Apfb. durch kleinere Gestalt, größere Hinterecken des Halsschildes, durch das lange 3. Fühlerglied usw., von *jezerensis* Apfb. durch viel mehr kleinere Körperlänge usw., von *pulchellus* Putz. durch einen ganz anderen flacheren Habitus, durch die langen Hinterecken des Halsschildes, von *validipes* K. Dan. durch normale Füße, kleinere Gestalt usw., dadurch auch von *croaticus* Dej., von *alpicola* Strm. ssp. *acutangulus* Apfb. durch die Größe, das 3. Fühlerglied, welches kürzer als das 2. ist, hierdurch auch von *bosnicus* Ganglb., *majusculus* K. Dan. und anderen verschieden.

Nach Apfelbecks Tabelle (Die Käferfauna d. Balk. usw. I [1904], p. 143—147) charakterisiert durch die Leitzahlen 1—2, 2—3, 3—4, 4—8, 8—14, 14—15, 15—16.

Long. 3,00 mm.

Serbia: Jakupica, in der Höhe von 1000—2000 m, VII. 1914. Jaroslav Matěha leg.

Zwei Typen in meiner Sammlung.

Von Spezialist J. Breit besichtigt.

Trechus Kobingeri distinctissimus n.

Auf den ersten Blick von *Kobingeri* Apfb. Nominatform sehr verschieden. Kleiner, oben heller kastanienbraun, die Fühler dunkler. Der Halsschild kleiner, breiter, weniger nach vorne verbreitet. Die Flügeldecken viel mehr verrundet, gewölbt, ihre Streifen und Porenpunkte sehr schwach, sehr seicht, die Fühler dünner.

Ich habe diese erheblich abweichende Rasse mit *Kobingeri*-Stücken von Bjelašnica und Jlidža verglichen.

¹⁾ [Jetzt Banská Bystrica.]

Macedonia (Šar-planina). In der Höhe von 1500 bis 2510 m 1915 von Jaroslav Matěha entdeckt. — Gleichfalls H. Breit gesehen.

Pterostichus (Bothriopterus) commixtiformis n.

Schwarz, der Mund, die Fühler gegen das Ende und die Tarsen bräunlich, nur sehr schwach glänzend, Halsschild breiter als lang, die Seiten nach hinten konvergierend, vorn gerundet, vor den Hinterecken ausgeschweift, Vorder- und Hinterrand gleich breit, dieser mit drei sehr schwachen wellenförmigen Einbuchtungen, Lateralumrandung wie bei *oblongopunctatus* Fabr. stark, etwas mehr abgesetzt. Die Hinterecken kurz, stumpf, die Basalgrübchen kurz, breit, ziemlich tief, unpunktirt, ihre Umgebung schwach und seicht gerunzelt, nur innen äußerst schwach und seicht, schwer wahrnehmbar punktuliert. Die Flügeldecken schwächtiger, flacher, länger als bei dem *oblongopunctatus* Fabr., von der Naht beiderseits schiefer geneigt. Die Streifen schwach, die Interstitien flach, im dritten mit 4 Grübchen. Episternen unpunktirt. 10 mm lang. Ein ♂.

Dem *commixtus* Chaud. aus Nordamerika (Sitkha., Massachusets) ähnlich, aber durch die Halsschildumrandung, die Hinterecken, längere Elytren, 4 Grübchen (statt 5—6) im dritten Zwischenraume usw. vorzüglich verschieden.

China (Tian-Schan).

Stethorus punctillum Wse. var. *investitus* n.

Ganz kahl. Auch bei den sorgfältigsten mikroskopischen Untersuchungen, selbst in der Umrandungsvertiefung usw., ohne Spur eines einzigen Härchens. In ganz frischem Zustande, gleich nach dem Fange, untersucht.

Durch das äußerst fremde Aussehen benennungswert.

Bohemia: Jince: Plešivec, 23. V. 1917.